

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigerhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 28. April 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 80 S., im Bezirk 2 30 S. Einzelungsgebühr: die gewöhnliche Seite 9 S.

Auf das „Calwer Wochenblatt“

werden für die Monate **Mai** und **Juni** wieder von sämtlichen R. Postämtern, Postexpeditionen und Postboten Bestellungen angenommen zum Abonnementpreis von 80 Pfg. im Bezirk und 90 Pfg. außerhalb desselben. — Zu zahlreichen Bestellungen ladet freundlich ein

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung.

Nachdem die von der Amtsversammlung am 9. d. M. vollzogene Wahl des praktischen Arztes, Wundarztes und Geburtshelfers **Wilhelm Frion** in Calw die Genehmigung, der R. Regierung des Schwarzwaldkreises vermöge Erlasses vom 23. d. Mts. erhalten hat, so wird dieß mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verpflichtungen des Oberamtsmundarztes in dem diesseitigen Ausschreiben vom 9. März d. Js. (Amtsblatt Nro. 30) bekannt gemacht worden sind.

Den 26. April 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Bekanntmachung.

In der Sitzung der Amtsversammlung vom 9. d. M. ist der Werkmeister **Moriz Kümmerle** dahier zum Stellvertreter des Oberamtsbaumeisters und zumaligen Oberfeuersehauers und Oberamtswegmeisters bestellt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 26. April 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die gemeinschaftlichen Aemter.

Diejenigen gemeinschaftlichen Aemter, welche um Jahresbeiträge pro 1877/78 für die Kleinkinderschulen nachsuchen wollen, werden aufgefordert, die vorchriftsmäßigen Jahresberichte pünktlich auf **1. Mai d. J.** anher einzusenden.

Den 25. April 1877.

R. gem. Oberamt.
Doll. Weiger.

Revier Hirsau. Holz-Verkauf.



Am Freitag, den 11. Mai, aus Schleiborn:
76 Rm. Nadelholzschelter, 17 Rm. dito. Preisgel, sowie 1810

Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr, in der Blochhütte am neuen Weg.

Revier Hirsau.

Holz-Verkäufe.



Am Montag, den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr, bei Schwanenwirth Stos in Hirsau, aus Altbürgerberg 2 und Glasberg:

buchenes Brennholz 53, birkenes 1, aspenes 1, Nadelholz 527 Rm.

Am Dienstag, den 8. Mai, Vormittags 9 Uhr,

bei Haal zum Kloster Hirsau in Hirsau,

aus Altbürgerberg 2 und Glasberg:
1830 aufbereitete buchene Wellen; unaufbereitetes Reisfach, buchenes zu 485, birkenes zu 375 und Nadelholz zu 2200 Wellen geschägt, sowie 33 Haufen Nadelreisfäuren.

Büzbach.

Lang- u. Sägholz-Verkauf.

Am Freitag, den 4. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an, werden aus hiesigen Gemeindefeldungen 501 Stück Nadelholzstämme mit 200 Fm. auf dem Rathhaus hier zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber freundlich einladet

Den 20. April 1877.
Aus Auftrag:
Waldmeister **Burckhardt**.

Simmoheim.

Lang- und Klobholz-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 3. Mai d. J., werden im Gerechtigkeitswald 200 Stück Lang- und Klobholz verkauft, worunter 5 Stück schöne Eichen. Sämtliches Holz ist an die Wege zur

Abfuhr gebracht und bester Qualität. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr beim Rathhaus in Simmoheim. Den 26. April 1877.
Schultheißenamt.
H. Rienzle.

Calw.

Bahlung der Güterpachtzins.

Diejenigen, welche mit den an Martini 1876 verfallenen Pachtzinsen von den Hofädern noch im Rückstande sind, werden hiemit aufgefordert, dieselben sobald zu entrichten, da die Rückstände nun eingereicht werden müssen.

Stadtpflege.
Sayb.

Calw.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem an der Steuerumlage pro 1876/77 mehr als $\frac{3}{4}$ verfallen sind, werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche damit im Rückstande sind, erinnert, die verfallenen Beiträge sofort zu bereinigen.

Stadtpflege.
Sayb.



Revier Sirsau. Reißig-Verkauf.



34 Haufen Nadelreißig und 14 Haufen birchene Stängchen am neuen Weg im Altburgerberg,

kommen
Mittwoch, den 2. Mai,
Vormittags 9 Uhr,
zum Verkauf.
Zusammenkunft beim Azenbrunnen.
Nachmittags 3 Uhr,
40 Haufen Nadelreißig im Ottenbronnerberg, Abth. Pfriemenbau.
Zusammenkunft am oberen Weg beim Steinbruch.
R. Revieramt.

Ravelstein,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des weiland Jakob Friedrich Walz, Fuhrmanns hier kommt die vorhandene — in den früheren Nummern dieses Blattes beschr. — Liegenschaft im Gesamtanschlag von 1520 M — auf den Grund eines Anbots von 1280 M —
Donnerstag, den 17. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

zum zweiten und letztenmale mit Ausschluß von Nachgeboten auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe.

Unbekannte Käufer haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Calw, den 27. April 1877.

R. Amtsnotariat.

Leinach.

Müller.

Calw.

Gerbrinden-Verkauf.

Der diesjährige Ertrag von Gerbrinde aus den hiesigen Stadtwaldungen geschätzt zu
50 Ctr. Eichengerbrinde,
50 Ctr. glanzrinde und
20 Nm. Fichtenrinde wird

Mittwoch, den 2. Mai,

Vormittags 11 1/2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus verkauft.

Die Rinde wird auf Verlangen vor dem Verkauf im Walde vorgezeigt.

Gemeinderath.

Stammheim.

Kloßholz-Verkauf.

Am Montag, den 30. April, werden im hiesigen Gemeindewald
49 Stück tannene Klöße mit ca. 60 Fm. Stück für Stück verkauft.

Die Zusammenkunft ist um 10 Uhr beim Rathhaus, von wo aus man sich in den Wald begibt.

Schultheißenamt.

Kämpf.

Althengstett.

Marktstein-Lieferung.

Am Donnerstag, den 3. Mai 1877, Nachmittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können, ca. 200 rothe Marktsteine für die Gemeinde zu liefern verabstreicht.

Lieferanten sind hiezu eingeladen.
Den 25. April 1877.
Schultheißenamt.
Weiß.

Zgelstoch.

Holz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 2. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, wird auf hies. Rathhaus von Seiten der Gemeinde verkauft aus Abtheilung

Stedwenkel:
61 Stück Langholz mit 27 Fm.,
46 Nm. Nadelholz, Scheiter,
27 " " Prügel,
wozu Käufer eingeladen sind.

Den 24. April 1877.

Schultheißenamt.

Bertsch.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer I. Gattin und Mutter, Sophie Vorch, sowie für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhesätte sagen wir allen, sowie den Herren Trägern unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine neue Sendung

Elsäßer Zize,

den Meter à 40 S, (alte Elle ca. 8 1/2),

Modestoffe,

den Meter von 50 S an, bei

Emil Dreiss.

Steinbrecher

finden in unsern bunten Sandsteinbrüchen bei gutem Akkord dauernde Beschäftigung.

EISENBAHNBAUUNTERNEHMUNG.

Oulmann & Theurer.

Dornketten. (Württ. Schwarzwald.)

Liebenzell.

Der Unterzeichnete hat noch ungefähr 20 Ctr. gut eingebrachtes

Heu & Dohnd

zu verkaufen

G. F. Pfommer z. Anker.

Calw.

214 Mark

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliehn

G. Ehle.

3 Biegen,

1 hochträchtig, 2 neumeltig, verkauft
Reinhard, Metzgergasse.

Wicken- und Spörgelsamen Klee- und Grassamen, empfiehlt

Emil Georgii.

Knochenmehl und Peru Guano, letzterer namentlich für Hopfen sehr geeignet empfiehlt

Emil Georgii.

Kindsmädchen.



Ein braves Mädchen, welches in den häuslichen Arbeiten bewandert, mit Kindern umzugehen versteht, wird zu baldigem Eintritt gesucht.

Wilhelm Müller, Fabrikant in Liebenzell.

Althengstett.

Fohlen-Verkauf.



Ein 12 Wochen altes Hengstfohlen, schwarzbraun, ist dem Verkauf ausgesetzt von Geometer Daehler.

7 Centner

Heu & Dohnd

hat zu verkaufen

Tuchm. Wochele im Zwinger.

Auch nimmt einen soliden

Schlafgänger

Der Obige.

Kleesamen,

ächten Seeländen Leinsamen u. Rhein-Saatsamen

billigt bei

G. Bruner.

Calw.

Empfehlung.

Auf die bereits bekannten frühen und späten Kartoffeln-Sorten der Herren Gebr. Kienle in Horb, sowie auf ungarische Saatwicken, böhmische Saaterbsen und sonstige Feld-Sämereien nimmt Bestellungen an

Gustav Bed, Gärtner.

Zu verkaufen.

Eine sehr gute Strickmaschine mit 96 Nadeln.

Nähere Auskunft durch Jakob Keller in Calw.

Oberfollbach.

Lehrlingsgesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Friedrich Rathfelder, Schuhmacher.



Weil d. Stadt.

Ich habe eine Parthie von
circa **100 Stück Kleiderstoffen,**
Unterrockstoffen etc.,

zum

Ausverkauf

Bestimmt und befinden sich hierbei:

Gute $\frac{1}{2}$ wollene, einfarbig und carrirte Stoffe von 30 Pfg. an,
— rein wollene Ripse und Battiste, — Doppellüste in bester
Qualität von 40 Pfg., — viele gute Reste — $\frac{1}{2}$ wollene
Unterrockstoffe in guter Waare von 25 Pfg., Badenzewege
à 32 Pfg. etc.

Es bietet sich hier Gelegenheit, zu wirk-
lich billigen Preisen ein gutes Stück Waare zu
kaufen.

Muster werden keine abgegeben.

Verkauf nur gegen Baar.

Fritz Schöninger

am Marktplatz.

Gechingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir alle unsere werthen
Verwandten, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 1. Mai d. J.,

in das Gasthaus zur **Krone** dahier freundlichst ein.

Ludwig Vetter, Dieglers Sohn.

Gottliebin Schauble, Schüfers Tochter.

Calw.

Die Annahme von

jungen Leuten,

welche das Cigarrenmachen gründlich erlernen wollen, findet jeder
Zeit statt und wird bei Fleiß und Aufmerksamkeit entsprechender
guter Lohn, sowie dauernde Arbeit zugesichert.

Heinrich Hutten,
Cigarrenfabrik.

Calw.

Seidenwaaren-Empfehlung.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, das eine Musterkarte von reinen
seidenen Kleiderstoffen zu den billigsten Preisen bei mir aufgelegt ist und
bitte ich höflich um gefl. Benützung.

Chr. Ständle, Damenschneider.

Calw.
Am Sonntag, den 29. April,
Morgens $\frac{1}{2}$ 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Calw.
Am 1. Mai, Feiertag Philippi und
Jakobi, Nachmittags, wird das jährliche
Missionsfest
in hiesiger Kirche gefeiert werden.
Anfang halb 2 Uhr.

Cement, Roman- & Portland

von
Gebr. Leube in Ulm a/D.
Diese beiden Sorten sind zu billigst
gestellten Preisen und in guter, frischer
Waare zu beziehen von

Ernst Schall,
am Markt.

Steinbruch-Verkauf.

Wir bringen unseren gegenüber dem
Bahnhof in Calw gelegenen $1\frac{1}{2}$ Morgen
großen Steinbruch (Zigeunerberg) am

Montag, den 30. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle, unter günstigen Zahl-
ungsbedingungen zur Versteigerung und
laden Kaufsliebhaber ein

Süddeutsche Gessellschaft
für Eisenbahnbau & Eisenbahnbedarf
in Stuttgart.

Cui	Zahnschmerz	Tran
fidus	verschwindet nur durch Feytona.	schau
vide!	Zu haben bei S. Leuthardt in Calw.	wem!

Lehrlingsgesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die
Lehre

Fr. Kentschler, Schuhmacher.

Heu & Oehrod

80 Centner, habe ich noch zu verkaufen.

August Zug,
Rastmüller,
Calmbach.

Ein ordentliches

Laufmädchen

wird gegen gute Belohnung gesucht; vom
wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Auf die rühmlichst bekannte
Mürtlinger Bleiche

besorgt Reinwand und Tischzeug
Emil Dreiß.

Defecte Wickel-Deckchen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Fr. Klinger.

Verkauf.

Mein Acker mit Eichwäldle am untern grünen Weg ca. 3/4 Morgen verkauft
Gottlob Stolz, Wtm.

Würzburg.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf ohne Lehrgeld
Bädermeister Stoil.

Ein gebrauchtes

Kinderwägele

zum Schieben verkauft; wer? sagt die Exped.
b. Blattes.

Mein oberes

Logis

ist auf Jacobi zu vermietten.
L. Essig, Bädere Wittwe.

Futtermehl

per Ctr. 6 1/2 M empfiehlt

Dierlamm, Bäder.

Von heute an schenkt wieder

Fiaschenbier

aus F. Badenheimer.

Bitte um Zurückgabe meines

Regenschirms.

Beßler's Wittwe Calwerhof.

Gottesdienste.

Sonntag, den 29. April.

Vorm. 9 Uhr (Pred.): Hr. Dekan Wegger.
Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Spring.

In Folge der an den Seminarien zu Ehlingen und Rätlingen vorgenommenen ersten Dienstprüfung sind folgende evangelische Kandidaten zur Berechnung von unständigen Lehrlernen an Volksschulen für befähigt erklärt worden: Gehring, Karl, von Nelsheim. Schumacher, Johannes, von Gehlingen.

— Stuttgart. Das Ministerium des Innern macht bekannt: Da die Kinderpest innerhalb des Deutschen Reichs nicht mehr besteht und auch die dem Deutschen Reich nächstliegenden kaiserlich österreichischen Staaten seuchenfrei sind, wird das unterm 8. vor. Monats (Staatsanzeiger Nr. 56) bekannt gemachte Verbot der Einfuhr von Rindvieh u. aus Oesterreich über den Bodensee in der Weise beschränkt, daß nur die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, welches aus Rußland kommt, dergleichen von solchem, welches der großen grauen Rasse (Steppenvieh) angehört, verboten bleibt.

— Ludwigsburg. Der Römerhügel bei der Solitudeallee hat sich nun wirklich als Grabhügel erwiesen. Bei den Grabarbeiten zu dem neuen städtischen Wasserreservoir ist man schon am letzten Montag auf ein mit Steinen überdecktes Grab gestoßen, auf welchem ein vollständig erhaltenes, mäßig großes Skelett vorgefunden wurde. Dabei ein goldenes Stirnband, ein Schwert von Bronze, mehrere verzierte bronzene Gefäße und viele Kupferbleche in zierlicher getriebener Arbeit, sowie Ueberreste von vier Wagenrädern, die Naben mit Kupferblech von ebenfalls getriebener Arbeit überzogen, ohne Zweifel aus altgermanischer Zeit. Schon am Dienstag stieß man auf ein zweites Grab, das aber bis Abends noch nicht weiter aufgedeckt werden konnte.

— Pforzheim, 25. April. Mit großer Genugthuung sehen wir, daß die auch in unserem Blatte schon vor 2 Jahren ausgesprochene Idee, den Aufenthalt in Teinach den Touristen durch Herstellung eines Fußweges vom Bahnhof durch den Wald zugänglicher zu machen, in Teinach immer von neuem angeregt wird. Wenn die Sache sich verwirklichen würde, so glauben wir mit größter Sicherheit behaupten zu dürfen, daß der Sonntagbesuch von hier aus sich mindestens verdoppeln würde; denn allgemein ist die Mißstimmung gegen die Landstraßentour in der Sonnenhitze, die uns den schönen Aufenthalt und die freundliche gute Bewirtung so theuer erlassen läßt. (V. Weob.)

(Es ist selbstverständlich, daß die Calwer kein geringeres Interesse an der Herstellung eines Schattengeweges nach Teinach haben, als die Pforzheimer, und dürfte es sich daher wohl empfehlen, wenn auch von Calw aus dem, wie es scheint, in Teinach selbst wohl empfundenen Bedürfnis alle mögliche Förderung entgegengetragen wird. Die Hauptsache aber ist, daß die Teinacher selbst das Projekt nicht einschläfen lassen und würde dasselbe sicher am besten Aussicht auf Ausführung bekommen, wenn sich in Teinach, wie an vielen anderen Badeorten, ein Kur- oder Verschönerungsverein bilden würde, der sich die Ausführung solcher den Besuch des Badeorts hebender Anlagen zur speziellen Aufgabe machen würde. Vielleicht findet dieser Vorschlag in Teinach williger Gehör.)

— Würzburg, 23. April. Das hiesige „Journal“ schreibt: „Der Kaiser Franz oder Schanz aus Pflauen, welcher vor einiger Zeit im Wiltensbacher Hof dahier unter der Anschuldigung verhaftet wurde, den Diebstahl im Bankhause Sonthheimer zu Stuttgart verübt zu haben, hat sich als vollkommen unschuldig erwiesen und ist wieder in Freiheit gesetzt worden. Die 500 M. Belohnung, um welche sich Polizei und Oberkellner stritten, sind demnach noch zu verdienen.“

— Berlin, 24. April. Präsident v. Forckenbeck will, wie die „Army Jtg.“ hört, die zweite Lesung des Staats so rasch zu Ende führen lassen, daß die dritte Beratung schon am Freitag und Sonnabend dieser Woche stattfinden kann. Dadurch würde dann möglich sein, daß der Schluss der Session schon vor dem 5. Mai erfolgen könnte; denn alle Vorlagen, deren Erhebung zum Gesetz nicht dringend nöthig ist, sollen bis zur nächsten Session liegen bleiben.

— Dessau, 21. April. Die Dessauer Gewerbebank hat am letzten Montag ihre Zahlungen eingestellt; die Unterbilanz beträgt ca. 600,000 M. Die Direktoren sind flüchtig und werden bereits durch Steckbriefe verfolgt. Ein Buchhalter und ein Commis der Bank sind zur Haft gebracht. Der Bank gehören ca. 300 Mitglieder mit

solidarischer Haftpflicht an, von denen aber eine große Anzahl zahlungsunfähig sein dürfte.

— Pest, 21. April. Von einem schrecklichen Unglücksfall wird aus Hyst Marmaros in lakonischer Kürze gemeldet: „Die Marktleute drängten sich bei der Ueberfahrt in Belete in so großer Anzahl auf die Fähre, daß letztere in der Mitte der hochangeschwellenen Theiß versank. Von hundert Personen sollen sich nur zwei gerettet haben.“

London, 21. April. Eine aus Wales gestern Abend eingegangene Nachricht ruft überall die freudigste, dankbarste Stimmung hervor. Fünf in einer süd-walisischen Kohlengrube seit länger als eine Woche durch plötzlichen Wasserstrom eingesperrte Arbeiter, die von giftigen Dünsten, herandringendem Wasser und quälender Hungersnoth über alle Begriffe derer, die das Sonnenlicht sehen, litten, u. nur durch Verzehrung ihrer Kerzen das Leben fristeten, wurden nach mühseligster Anstrengung ihrer Mitmenschen hervorgetragen und begrüßten das himmlische Licht.

St. Petersburg, 20. April. Die „Neue Zeit“ reproduziert heute das Gerücht, es werde eine russische Anleihe von 1 Milliarde Francs abgeschlossen, von denen 800 Millionen in Paris gezeichnet seien, während 200 Millionen in Amsterdam beschafft sein sollen. Das Anlehen soll 5prozentig sein und zu 60 Proz. aufgenommen werden. Es sind das oneröse Bedingungen, aber was würde die Emission von Creditbilleten erst kosten! Noch hat der Krieg nicht begonnen, aber schon erhöht die Wahrscheinlichkeit desselben alle Preise in furchtbarer Weise. In letzter Zeit ist z. B. der Roggen von 4 auf 6 Rub. per Tschetwerth gestiegen. Der Hauptgegenstand des Volkskonsums ist also um 50 Proz. theurer geworden. Die Emission von Papiergeld verschlechtert auch in sehr reichen Ländern, wie z. B. in Amerika, die Valuta auf Jahrzehnte.

Vom Kriegsschauplatz.

Petersburg. In einem Manifeste vom 24. April erklärt Kaiser Alexander der Ferte den Krieg, weil dieselbe alle seit 2 Jahren zum Schutze der Christen in Bulgarien, Boenien und der Herzegowina gemachten Reformvorschlüge in hochmüthiger Halsstarrigkeit zurückgewiesen habe. „Wir hatten, heißt es am Schlusse, die Absicht ausgesprochen, selbstständig zu handeln, sobald Wir es für nothwendig halten sollten und die Ehre Rußlands es erfordern sollte. Indem Wir heute den Segen Gottes auf unsere tapferen Armeen herabflehen, ertheilen Wir ihnen den Befehl, die Grenze der Türkei zu überschreiten.“

Bukarest, 23. April. Die russische Armee hat in der letzten Nacht an drei verschiedenen Punkten den Pruth überschritten. Schon am 21. d. Abends passirten 1200 berittene Kosaken Kitila bei Bukarest, nach Kalafat gehend. Ein rumänisches Kavallerieregiment ist nach Kalafat abgegangen. Hier ist die Aufregung aufs Höchste gestiegen.

London, 24. April. (Oberhaus.) Graf Derby konstatirt, daß er ein Telegramm erhalten habe, wornach 17000 Russen in letzter Nacht die Grenze überschritten haben.

Paris, 25. April. Die „Agence Havas“ meldet: Die Pforte richtete an die Mächte eine lange Circulardepesche als Antwort auf das russische Manifest und die Circulardepesche des Fürsten Baryschaloff. Die Pforte sucht darin nachzuweisen, daß die Türkei Rußland in keiner Weise zum Kriege provocirt habe; sie erinnert an die Anstragungen, die sie gemacht, das Loos der Christen zu verbessern und den Mächten Genugthuung zu geben, und fügt hinzu, daß sie die russischen Anklagen nicht verstehen könne, daher den Pariser Vertrag anrufe und an die Mediation der Garantiemächte appellire.

— Wien, 25. April. Die „Polit. Corr.“ meldet aus Bukarest von heute, Morgens: Gestern besetzten 15,000 Russen die strategisch wichtige Bahnbrücke von Barboş. Während der verfloßenen Nacht passirte massenhaft russische Infanterie den Pruth. Gestern sind bereits 50,000 Mann russischer Truppen auf rumänischem Boden eingerückt. Ein starkes russisches Armeekorps rückt gegen die Dobrudscha vor.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Oelshläger in Calw. (Siehe No. 17 des Unterhaltungsblattes.)

